



BURG SUITBERTSTEIN

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Rheinland-Pfalz](#) | [Landkreis Bad Kreuznach](#) | [Dörrebach](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Von Burg Suitbertstein hat sich nur die Ruine des Wohnturms erhalten. Ehemals hatte der Wohnturm sechs Geschosse. Burg Suitbertstein wurde direkt an einer Felswand errichtet. Die erhaltene Höhe des Wohnturms beträgt 12 Meter und ragt somit etwas über die Felswand. Der Gegner hatte im Angriffsfall, aufgrund der topographischen Gegebenheiten, einen deutlichen Vorteil. Es ist unbekannt, warum die Burg an einem so strategisch ungünstigen Ort erbaut worden ist.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: [49°56'58.1" N, 7°43'40.1" E](#)
Höhe: 363 m ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

Die Ruine ist stark Einsturz gefährdet!



Anfahrt mit dem PKW

Die Autobahn A61 über die Ausfahrt 46 verlassen und über Stromberg nach Dörrebach fahren. In Dörrebach rechts in die Schloßstraße abbiegen. Dieser Straße bis zum Friedhof folgen und am Friedhofsparkplatz parken. Kostenlose Parkmöglichkeiten am Friedhof.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

Vom Parkplatz Richtung Ortsausgang und biegt dann die erste Straße links ab. Diesem Feldweg folgt man bis zum Waldrand und orientiert sich dann nach rechts. Ein Trampelpfad führt zur Burg.



Öffnungszeiten

Besichtigung jederzeit möglich.



Eintrittspreise

kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen
ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg
keine



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



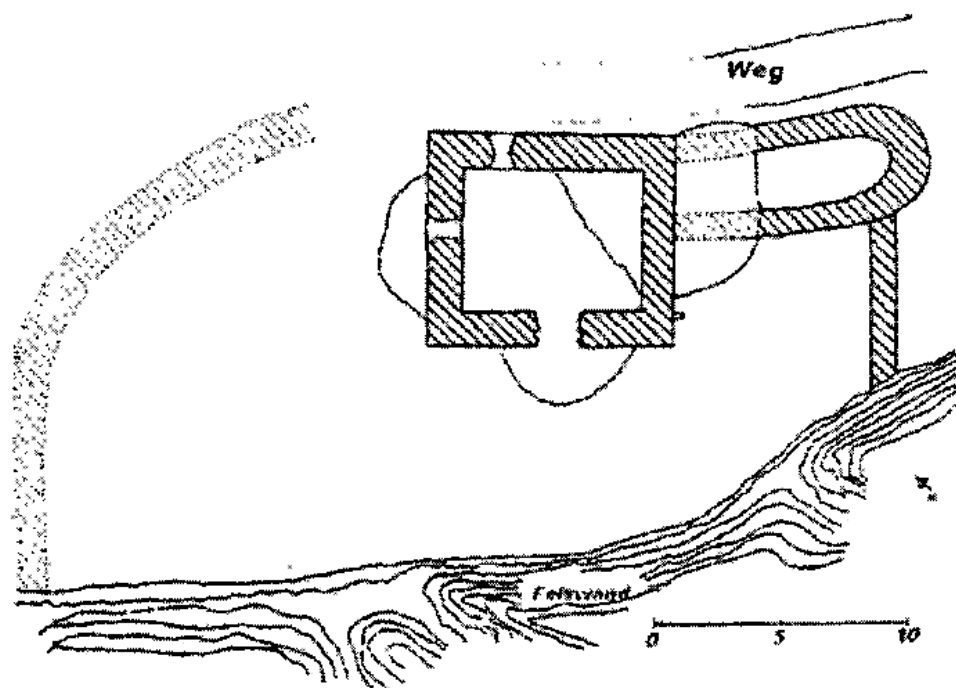
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
Für Rollstuhlfahrer erreichbar.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Hermann, Christofer - Wohntürme des späten Mittelalters auf Burgen im Rhein-Mosel-Gebiet | Rahden, 1992
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

Über die Burg Suitbertstein existieren keine schriftlichen Quellen. Von daher kann nur anhand der Bauweise der Burg eine Abschätzung über den Baubeginn erfolgen. Aufgrund der vorhandenen Maalscharten wird angenommen, dass Suitbertstein in der zweiten Hälfte des 15. Jh. bis Anfang 16. Jh. errichtet worden ist. Als Erbauer wird Ritter Wolf von Sponheim angenommen. Die Burg könnte in Verbindung mit einem Erzabbau stehen, der etwa einen Kilometer entfernt betrieben wurde.

17. Jh.	In einer Gollenfelser Landkarte wird die Burg als "Alt Schleskin" verzeichnet.
1928	Anhand eines Bildes lässt sich erkennen, dass von der West- und Ostwand des Wohnturms größere Teile eingestürzt sind.
1991	Prof. Dr. Christofer Hermann beschreibt in seiner Dissertation einen ebenerdigen Torbogen. Dieser ist mittlerweile eingestürzt.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Hermann, Christofer - Wohntürme des späten Mittelalters auf Burgen im Rhein-Mosel-Gebiet | Rahden, 1992

Schellack, Gustav & Wagner, Willi - Burgen und Schlösser im Hunsrück-, Nahe und Moselland | Kastellaun, 1976

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[31.10.2019] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.

[23.04.2011] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 31.10.2019 [CR]